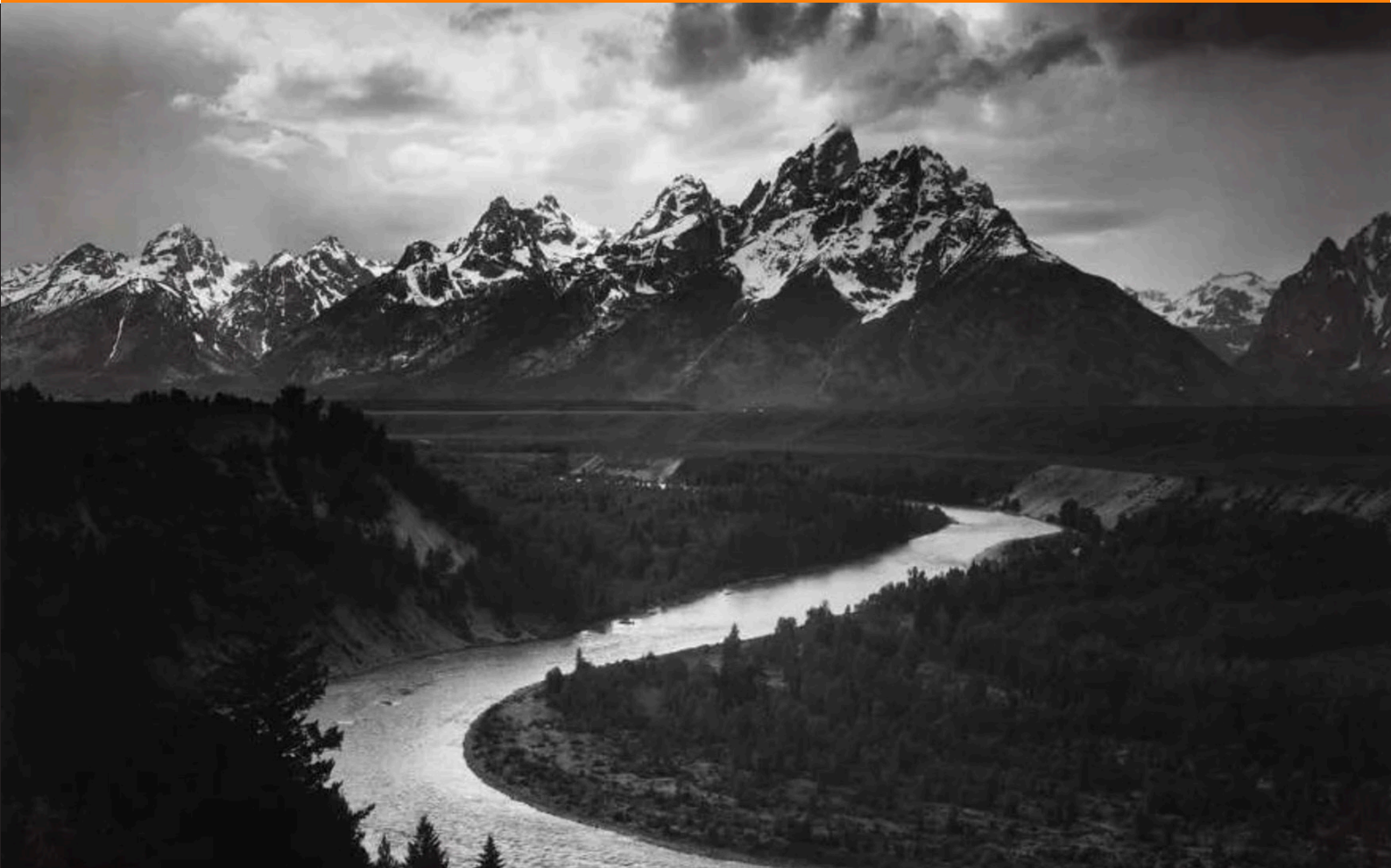


artnet



Artnet AG
ESG-Bericht 2023

ESG-Bericht

Über diesen Bericht

Der CSR-Bericht wird einmal jährlich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht und bezieht sich auf die Artnet AG (im Folgenden "Artnet AG" oder "Gesellschaft" genannt) und ihre Tochtergesellschaften Artnet Worldwide Corp und Artnet UK Ltd. Abweichungen hiervon werden in den Endnoten erwähnt.

Für das Berichtsjahr 2023 haben wir beschlossen, noch keinen spezifischen Rahmen für die Erstellung dieser nichtfinanziellen Erklärung zu verwenden. Wir sind uns jedoch der künftigen Anforderungen der Europäischen Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung (ESRS) bewusst, die ab 2026 schrittweise für kleine und mittlere börsennotierte Unternehmen (KMU) gelten werden. Unsere Vorbereitungen für diese Übergangsphase haben bereits begonnen, um eine reibungslose Anpassung an die neuen Standards zu gewährleisten, sobald sie für uns relevant werden.

Daher werden in der Übergangszeit keine zusätzlichen Rahmenregelungen verwendet.

Der Bericht wurde auf freiwilliger Basis gemäß § 315 (c) in Verbindung mit § 289c des deutschen Handelsgesetzbuchs erstellt. Der Bericht informiert über die Ziele und Maßnahmen von Artnet in Bezug auf die verschiedenen Stakeholder, zu denen unsere Kunden, Mitarbeiter, Lieferanten, Aktionäre, die Gesellschaft und die Umwelt im Allgemeinen gehören. Wir stellen die allgemeinen Leitlinien unserer Nachhaltigkeitsvision und einige der wichtigsten Leistungsindikatoren im Zusammenhang mit unserem nichtfinanziellen Bericht für das Jahr 2023 vor.

Dies ist die zusammengefasste, nichtfinanzielle ESG-Erklärung (Umwelt, Soziales, Corporate Governance) für das Jahr 2023, die vom Aufsichtsrat geprüft wurde. Um die Lesbarkeit zu verbessern, verwenden wir eine geschlechtsneutrale Sprache. Wo dies jedoch nicht möglich ist, verwenden wir männliche oder in einigen Fällen auch weibliche Bezeichnungen. Unabhängig vom Geschlecht beziehen sich diese Verwendungen immer implizit auf alle Geschlechter.

Erklärung des Aufsichtsrates

Kunst und Kultur prägen uns als Individuen und Nationen und stehen daher im Mittelpunkt der Corporate Social Responsibility-Strategie von Artnet. Sie leitet die Aktivitäten von Artnet in Bezug auf die Umwelt, die Gemeinschaft und die Stakeholder. Artnet hat seinen ökologischen Fußabdruck reduziert, indem es seine Büroflächen verkleinert und seinen Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben hat, von zu Hause aus zu arbeiten (siehe Kapitel dreizehn). Im Hinblick auf das Gemeinwesen veranstaltet Artnet mehrmals im Jahr Wohltätigkeitsauktionen auf seiner Online-Auktionsplattform, deren Erlöse verschiedenen Zwecken zugute kommen, wie in den Kapiteln 11 und 12 beschrieben. Im Hinblick auf seine Stakeholder nutzt Artnet Maßnahmen wie Kunden- und Mitarbeiterbefragungen, um auf mögliche Probleme und Ideen zu reagieren. Darüber hinaus setzt sich Artnet für Weiterbildung und Chancengleichheit bei der Beschäftigung ein, wie in Kapitel sechs dargelegt.

Im Geschäftsjahr 2023 gab es keine übergreifende Strategie; die Maßnahmen wurden individuell auf der Ebene verschiedener Themen definiert. Maßnahmen wurden adhoc umgesetzt - eine Gesamtstrategie wird spätestens 2026 vereinbart und umgesetzt.

Mit ihren Maßnahmen und Konzepten verfolgt die Artnet Gruppe das Ziel, positive Effekte ihrer Geschäftstätigkeit zu verstärken und negative Effekte zu reduzieren, um ihre führende Position in der Kunstbranche in Bezug auf Verantwortung weiter zu festigen.

Artnet hilft Menschen auf der ganzen Welt, Kunst und Sammlerstücke online zu suchen, zu entdecken, zu kaufen und zu verkaufen. Effizienz, Transparenz und Nachhaltigkeit bilden den Kern des Geschäftsmodells von Artnet, um seine Kunden zu unterstützen und auf nachhaltige Weise attraktive Renditen für seine Stakeholder zu erzielen.



Sebastiao Salgado, auf artnet Auctions versteigert

CSR-Leitbild

Artnet ist ein renommiertes Unternehmen mit über 30 Jahren Erfahrung auf dem Kunstmarkt. Durch die Einbeziehung von ESG-Berichten und -Initiativen setzt Artnet sein Ethos fort, positive Veränderungen und nachhaltige Geschäftspraktiken voranzutreiben.

Artnet ist bestrebt, seinen Mitarbeitern, Kunden und Stakeholdern ein Umfeld zu bieten, in dem sie ihren Leidenschaften bewusst nachgehen können.

Risiko- und Compliance-Management

Artnet berichtet vierteljährlich über potenzielle und aktuelle Risiken. Der Risikobericht wird vom zentralen Risikomanagementteam erstellt und an den Aufsichtsrat weitergeleitet. In diese vierteljährlichen Berichte werden auch Personal- und Mitarbeiter Risiken einbezogen. Darüber hinaus stellt Artnet ein Risikohandbuch zur Verfügung, in dem ein Risikomanagementsystem beschrieben ist. Zusätzlich stellt Artnet ein Risikohandbuch zur Verfügung, das Einzelheiten zum Risikomanagementsystem enthält; das Compliance-Management-System wird im Lagebericht des Geschäftsberichts 2023 im Abschnitt "Risikomanagement und internes Kontrollsystem" beschrieben.

Jedes Segment erstellt vierteljährlich einen Risikobericht bzw. eine Risikomeldung gemäß den vom zentralen Risikomanagement festgelegten Standards und auf der Grundlage bestimmter Wesentlichkeitsschwellen; die Berichte werden zu einem einzigen Quartalsbericht zusammengefasst. In den Segmentberichten und damit auch im Quartalsbericht werden die Risiken unter Berücksichtigung ihres Ausmaßes in Bezug auf die Auswirkungen auf das Betriebsergebnis oder die Finanzlage sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Darüber hinaus werden Handlungsbedarfe identifiziert und Gegenmaßnahmen vorgeschlagen oder eingeleitet. Qualitative Faktoren, die unsere strategische Positionierung und unseren Ruf beeinflussen, werden ebenfalls berücksichtigt. Darüber hinaus berücksichtigen wir "Emerging Risks", die vor allem aus externen Studien abgeleitet werden. Dabei handelt es sich um Risiken und Chancen, die sich mit erheblicher Geschwindigkeit entwickeln und zum Teil schwer abzuschätzen sind. Ausgelöst werden solche Risiken und Chancen vor allem durch technologische Entwicklungen (z.B. Digitalisierung), Umwelt (z.B. Klimawandel) oder Bedrohungen (z.B. Cyberattacken).

Das Risikomanagementsystem wurde im Frühjahr 2024 im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt. Im Jahr 2024 wurde das Risikomanagementsystem dahingehend aktualisiert und weiterentwickelt, dass nun auch Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen von der Geschäftsleitung verwendet werden. Die hier beschriebenen Risiken und deren Stufenbewertung beziehen sich noch auf die vom Vorstand im Jahr 2023 verwendeten Risikoerhebungen. Die Risikostufen (niedrig, mittel, hoch) wurden vom Unternehmen nicht quantifiziert.

Innerhalb des Marktplatzsegments arbeitet Artnet mit einem hoch angesehenen KYC/AML-Unternehmen zusammen, um sicherzustellen, dass die Gruppe nicht mit Kunden mit fragwürdiger Geschäftsethik zusammenarbeitet.

Neben den gesetzlichen Vorschriften folgt Artnet den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex als Leitlinie für gute Unternehmensführung, die unter diesem Link veröffentlicht sind. Der Deutsche Corporate Governance Kodex gibt Hinweise und Anregungen zur Leitung und Überwachung börsennotierter Unternehmen in Deutschland und ist für den Artnet Konzern von großer Bedeutung.

Risiken und Chancen

Artnet ist in einem dynamischen Markt mit starkem Wachstum tätig. Zur Überwachung und Anpassung an die sich verändernde Aspekte beobachtet Artnet kontinuierlich interne und externe Risiken und Chancen, die im Risiko- und Chancenbericht des Jahresberichts 2023 sowie im internen Risikohandbuch beschrieben sind.

Die Gruppe verfügt über ein Risikomanagementsystem zur Ermittlung und ständigen Überwachung der operativen und finanziellen Risiken. Dieses System, das darauf abzielt, die Auswirkungen unvorhergesehener Ereignisse abzumildern, besteht im Wesentlichen aus den folgenden Komponenten:

- Die Finanzabteilung, die die tatsächlichen Ergebnisse der Geschäftstätigkeiten überwacht, stellt im Rahmen der monatlichen Berichterstattung Prognosen den tatsächlichen Ergebnissen gegenüber und bietet Vergleiche mit dem Vorjahr an.
- die informationstechnische Infrastruktur, die die Verfügbarkeit und Funktionalität der Website, der Produkte und Dienstleistungen sowie der gesamten Bürokommunikation rund um die Uhr gewährleistet und überwacht.
- Compliance, die interne und externe rechtliche Risiken sowie Gesetzesänderungen überwacht.
- Projektmanagement, das die Entwicklung und den Fortschritt von Projekten überwacht.
- Laufende Überwachung des Datenverkehrs, die die wichtigsten Bereiche des Internetverkehrs bewertet und verfolgt.

Wie oben beschrieben, wurde das Risikomanagementsystem im Frühjahr 2024 im Rahmen eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses weiterentwickelt. Im Jahr 2024 wurde das Risikomanagementsystem dahingehend aktualisiert und weiterentwickelt, dass nun auch Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen von der Geschäftsleitung verwendet werden. Die hier beschriebenen Risiken und deren Stufenbewertung beziehen sich noch auf die vom Vorstand im Jahr 2023 verwendeten Risikoerhebungen. Die Risikostufen (niedrig, mittel, hoch) wurden vom Unternehmen nicht quantifiziert.

Artnet beschäftigt eine hoch angesehene Firma, die bei allen Angelegenheiten in Bezug auf KYC und AML (Know Your Customer und Anti Money Laundering) behilflich ist, um sicherzustellen, dass der Konzern nicht nur geschützt ist, sondern auch alle aktuellen und neuen Regeln und Vorschriften einhält. Die Artnet Gruppe schult ihre Mitarbeiter direkt im Rahmen des Onboarding-Prozesses in Bezug auf Compliance, insbesondere auf faire Geschäftspraktiken, Bestechung und Betrug. Bitte lesen Sie den Abschnitt "Korruption und Betrug" für weitere Details.

Die Artnet-Gruppe verfolgt einen umfassenden Ansatz in Bezug auf Risiken, der seit Beginn des Geschäftsjahres 2024 die Bewertung und Quantifizierung der potenziellen Auswirkungen und Eintrittswahrscheinlichkeiten beinhaltet. Der Ansatz und die Strategie von Artnet für das Risikomanagement sind im Risikohandbuch der Gruppe und im Jahresbericht 2023 dargelegt.

Zur Messung, Überwachung und Steuerung der Risiken setzt der Konzern in der Regel ein Steuerungs- und Kontrollsystem ein, das sich im Wesentlichen auf Daten der Finanzbuchhaltung und Kennzahlen für alle Produkte stützt. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet und, soweit möglich, notwendige Maßnahmen zur Risikobegrenzung eingeleitet. Das Risikomanagementsystem umfasst ein regelmäßiges (definiert als mindestens vierteljährlich; wöchentliche Telefonate zwischen Management und C-Suite ermöglichen jedoch eine häufigere Diskussion), internes Berichtswesen über das Geschäft, aktuelle Marktentwicklungen,

Kundenbeziehungen und einen konzernweiten Budgetprozess, der sich mit operativen Risiken und Veränderungen des Geschäftsklimas befasst.

Unsere Risikofrüherkennungsprozesse ermöglichen es uns, bestehende Risiken schnell zu erkennen und systematisch zu behandeln. Vorstand, Aufsichtsrat und Aktionäre sind jederzeit umfassend über die Risikolage des Unternehmens informiert.

Der Prozess in Bezug auf Risiken, die speziell mit ESG verbunden sind, ist nicht im Risikohandbuch und auch nicht im Risiko- und Chancenbericht enthalten. Artnet betrachtet die mit ESG verbundenen Risiken nicht als besonders relevant für die Gruppe. Artnet kann jedoch das Risiko des Schutzes von Kundendaten und des Verlusts von Mitarbeitern, wie im Lagebericht im Geschäftsbericht 2023, Abschnitt Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem (IKS), Unterthema Risikobericht, mit den ESG-Themen Mitarbeiter und Menschenrechte weiter unten in diesem Bericht vergleichen.

Die Auflistung im Lagebericht des Geschäftsberichts kann nicht alle Risiken enthalten, denen Artnet jederzeit ausgesetzt sein könnte. Es können Risiken zutage treten, die nicht identifiziert oder berichtet wurden und sich negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Der Konzern wird sein Umfeld weiterhin beobachten und die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems überprüfen. Trotz ständiger Anpassungen des Risikomanagementsystems ist es nicht möglich, die Wahrscheinlichkeit des Eintretens bestimmter Risiken oder deren finanzielle Auswirkungen vollständig zu quantifizieren. Das von der Geschäftsleitung festgelegte Risikoniveau wird als niedrig eingestuft.



Eine Mitarbeiterin im New Yorker artnet Büro

ESG-Ziele und -Strategie

Artnet schätzt seine Rolle bei der Unterstützung seiner Kunden bei der Beschäftigung mit Kunst und Sammlerstücken. Unabhängig davon, ob die Kunden von Artnet Kunst recherchieren, bewerten, kaufen oder verkaufen, zählen sie darauf, dass das Unternehmen sowohl den kulturellen als auch den kommerziellen Wert von Kunst versteht und den verantwortungsvollen Verkauf von Kunst und Kunstgegenständen auf transparente, effiziente und nachhaltige Weise sicherstellt.

Im Jahr 2020 hat Artnet wichtige Verantwortungsbereiche definiert und konkrete Ziele für 2025 festgelegt, die in den jährlichen ESG-Berichten definiert und überprüft werden. Die Ziele von Artnet basieren auf seiner Vision für einen nachhaltigeren Kunstbetrieb, unternehmerische Verantwortung und soziales Engagement. Darüber hinaus werden neu eingestellte Mitarbeiter mündlich über diese Struktur informiert, die sich am Mitarbeiterhandbuch orientiert, das den US-Mitarbeitern zur Verfügung gestellt wird. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die in diesem Bericht behandelten relevanten Themen bei Artnet.

Abschnitt	Thema	In diesem Bericht wird Folgendes untersucht	Aktionen und Maßnahmen	Ziele
1	Beschreibung des Unternehmens	Geschäftsmodell der Gruppe	K.A.	K.A.
2	Umwelt	Elektrizitätsverbrauch	Rückgang der Elektrizität, Verantwortungsvolles Management	Senken Sie den Stromverbrauch geringfügig durch verstärkte WFO (Working From Home), intelligente Nutzung, wie im Kapitel "Umwelt" näher erläutert.
3	Mitarbeiter	Gleichheit/Zufriedenheit	Halbjährliche Erhebungen zur Messung der Mitarbeiterzufriedenheit und zur Erzielung von Verbesserungen, z. B. durch wettbewerbsfähige Gehälter und Sozialleistungen	Steigerung der Gesamtzufriedenheit auf 80 %; leichte Senkung der Abwanderungsrate, wie im Kapitel "Mitarbeiter" beschrieben;
4	Gesellschaft	Philanthropie	Regelmäßige Wohltätigkeitsauktionen zur Unterstützung von LGBTQ- und Umweltorganisationen und Schulen.	Wohltätigkeitsauktionen leicht erhöhen; Spenden an kunstbezogene Organisationen um 10% erhöhen, wie im Kapitel "Philanthropie" beschrieben.
5	Menschenrechte		Artnet hat keine Strategie oder Maßnahmen in Bezug auf die Menschenrechte festgelegt. Die spezifischen Geschäftstätigkeiten von Artnet stellen kein Risiko in Bezug auf Menschenrechtsverletzungen dar. Die bestehenden Maßnahmen werden als ausreichend angesehen, um ein niedriges Risikoniveau aufrechtzuerhalten.	
6	Betrug/Korruption	Einhaltung der Vorschriften	KYC/AML-Verfahren vorhanden	Aufrechterhaltung der KYC/AML-Verfahren; halbjährliche Prüfung zur Gewährleistung hoher Standards, wie in Kapitel "Risiko und Compliance" beschrieben

Geschäftsmodell der Artnet Gruppe:

Die Artnet AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Berlin, Deutschland. Die Anschrift des eingetragenen Firmensitzes lautet Oranienstraße 164, 10969 Berlin, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter HRB 980060 B eingetragen.

Die Artnet AG hält 100 % der Anteile an der Artnet Worldwide Corporation ("Artnet Corp."), die ihren Sitz in New York, NY, USA hat. Die Artnet Corp. hält 100 % der Anteile an der Artnet UK Ltd. mit Sitz in London. Die ehemalige Tochtergesellschaft Jay Art GmbH, Berlin, wurde liquidiert und am 14. Mai 2020 aus dem Handelsregister gelöscht. Die Artnet AG und die Artnet Worldwide Corp. werden zusammen mit ihren hundertprozentigen Tochtergesellschaften als "Artnet Gruppe", "Konzern", "Gesellschaft" oder "Artnet" bezeichnet.

Artnet hat drei primäre Geschäftssegmente: Data, Marketplace und Media. Mit über 235 Millionen Seitenaufrufen im Jahr 2023 über seine Domains hinweg, wie in der nächsten Abbildung dargestellt, ist Artnet eine der führenden Kunstmarktplattformen. Dies wird durch Daten der Plattform Similarweb unterstrichen; die Reichweite von Artnet ist größer als die der nächsten vier Wettbewerber zusammen: Artsy, Theartnewspaper, Hyperallergic und ArtNews. Die Bereitstellung von zeitnahen Informationen über Marktbewegungen, Galerien, Preisentwicklungen, Ausstellungen, Nachrichten und Rezensionen ermöglicht es Kunstliebhabern, Sammlern und Kunstfachleuten, sich auf dem Kunstmarkt zurechtzufinden.

Wir stellen uns eine Welt vor, in der der Kauf, der Verkauf und das Sammeln von Kunst für den modernen Sammler einfach, effizient und äußerst lohnend ist. Unser Ziel ist es, Kunstliebhabern und -sammlern die Möglichkeit zu geben, ihrer Leidenschaft nachzugehen und nahtlose, auf Vertrauen und Transparenz basierende Transaktionen zu ermöglichen.

Artnet ist ein Technologieunternehmen im Kunstmarkt und gehört zu den Vorreitern bei der Digitalisierung des Marktes. Artnets Ziel ist es, Ineffizienzen im Kunstmarkt durch digitale Lösungen zu überwinden. Die Dienstleistungen von Artnet bieten Markttransparenz, Einblicke, schnelle Transaktionen und Liquidität für Tausende von Kunden und Millionen von Nutzern auf der ganzen Welt. Artnet betreibt ein diversifiziertes B2B- und B2C-Geschäftsmodell und bietet einer vielfältigen Kundengruppe eine synergetische Palette von Produkten und Dienstleistungen.

Umwelt

Artnet ist bestrebt, positive Veränderungen voranzutreiben und eine nachhaltigere Zukunft zu schaffen, nicht nur für das Kunstgeschäft, sondern auch für die Kultur und deren Genuss auf globaler Ebene. Artnet prüft weiterhin alle Aspekte unserer Geschäftstätigkeit, um Möglichkeiten zur Verringerung unserer Umweltauswirkungen zu ermitteln. Da die Entwicklung von ESG-Berichten und die anschließende Umsetzung in der Kunstbranche noch in den Kinderschuhen steckt, arbeitet Artnet noch an der Festlegung einer Strategie für den Bereich Umwelt.

Ökologische Nachhaltigkeit ist für Artnet von größter Bedeutung und wird für seine Stakeholder immer wichtiger - als digitales Unternehmen will der Konzern zu einem nachhaltigeren Geschäftsmodell in der Kunstbranche beitragen. Insbesondere Luxuswerber interessieren sich für die Politik von Artnet in Bezug auf ESG und insbesondere die Umwelt und die Menschenrechte. Das Thema Umwelt ist eine Frage der sozialen Verantwortung, und als Dienstleister möchte Artnet dazu beitragen, indem es seine Emissionen so weit wie möglich reduziert. Artnet hat das vergangene Jahr genutzt, um die wichtigsten Verursacher seiner Kohlenstoffemissionen als digitales Unternehmen ohne große Infrastruktur zu identifizieren.

Artnet betrachtet sein Geschäftsmodell als digitales Unternehmen als ein Geschäftsmodell, bei dem Kohlenstoffemissionen durch einen geringen Energieverbrauch im Betrieb, begrenzte Geschäftsreisen und ein effizienteres Lieferkettenmanagement vermieden werden können. In Bezug auf das Lieferkettenmanagement kann nur das Marktplatzsegment betrachtet werden. Der Verkaufsprozess ist so gestaltet, dass die verkauften Kunstwerke erst nach Abschluss des Verkaufs versandt werden - im Gegensatz zu traditionellen Auktionshäusern, die die Werke vor Beginn des Verkaufsprozesses in Besitz nehmen und sie oft für Besichtigungen um die ganze Welt schicken, was Artnet als sehr kostspielig und ineffizient ansieht. Aufgrund der Art des Geschäftsmodells von Artnet wird davon ausgegangen, dass niedrigere CO₂-Emissionen leichter zu erreichen sind als bei traditionellen Kunstgeschäften wie Auktionshäusern und Galerien.

Kosten für den Stromverbrauch (verbrauchte Menge) in den letzten vier Jahren. Der Rückgang ist auf die effiziente Speicherung von Daten und die mit COVID-19 verbundene Umstellung auf Heimarbeit zurückzuführen. Wie aus den jüngsten Daten aus dem Jahr 2023 hervorgeht, hat sich die effiziente Nutzung von Strom durch Artnet bereits positiv ausgewirkt. Da Artnet keine Kataloge druckt, nicht zu Kunstbesichtigungen reist, keine Kunstwerke zu Besichtigungen in die ganze Welt schickt und keinen Besichtigungsraum betreibt, werden die Emissionen auf ein Minimum reduziert.

2020: 57.372 USD (52.710 TEUR)

2021: 60.870 USD (55.974 TEUR)

2022: 57.633 USD (52.997 TEUR)

2023: 26.600 USD (24.460 TEUR)

Ziele: Die COVID-19-Pandemie war eine Chance, nicht nur den Geschäftsreiseverkehr vorläufig zu reduzieren, sondern langfristig auf eine ökologisch nachhaltigere Art und Weise der Geschäftsabwicklung umzustellen. Daher ist es das Ziel von Artnet, diesen Wandel in der Geschäftsabwicklung langfristig umzusetzen, um die Kohlenstoffemissionen zu begrenzen und effizienter zu arbeiten. Das Ziel von Artnet ist es, das derzeitige Emissionsniveau zu halten und nach Möglichkeit zu senken.

Was die Scope-3-Emissionen weiter unten in der Wertschöpfungskette betrifft, möchte Artnet seine B2B-Kunden über die staatlichen Vorschläge und Vorteile nachhaltiger Geschäftspraktiken in der Kunstindustrie aufklären. Zu diesem Zweck wird Artnet in regelmäßigen Abständen Richtlinien für Kunden veröffentlichen und sie mit Hilfe unseres Kundendienstteams aufklären. Artnet wird mit der Veröffentlichung dieser Richtlinien für das Geschäftsjahr 2025 beginnen. Zu den Scope-3-Emissionen gehören Treibhausgasemissionen aus Geschäftsreisen, Abfallentsorgung und dem Arbeitsweg.

Mitarbeiter

Die Unternehmenskultur von Artnet leitet die Interaktion mit seinem Team. Sie ermöglicht es Artnet, ein agiles und motivierendes Umfeld zu schaffen, das Ideen und Talente fördert, die Teamarbeit vorantreibt und die Mitarbeiter ermutigt, eine gesunde Work-Life-Balance zu finden.

Im Rahmen des derzeitigen Risikomanagementsystems wurde der Verlust von Mitarbeitern als einer der Hauptrisikobereiche ermittelt. Der Arbeitsmarkt für qualifizierte und engagierte Führungskräfte ist im Kunstsektor sehr umkämpft. Angesichts der relativ überschaubaren Größe von Artnet könnte sich der Verlust von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen vorübergehend auf das Tagesgeschäft auswirken. Da der Konzern jedoch über ein hochqualifiziertes Managementteam verfügt, sind in einem solchen Fall nur geringe Störungen zu erwarten. Im 3. Quartal 2023 wurde das Mediensegment nach dem Verlust des Chefredakteurs erfolgreich umstrukturiert. Um solche Risiken abzumildern, hat Artnet

im Geschäftsjahr 2022 Schlüsselmitarbeiter, wie z.B. CTO Quentin Rider, eingestellt und damit ein optimales Leistungs- und Wachstumspotenzial sichergestellt. Das vom Vorstand festgelegte Risikoniveau wird als niedrig eingestuft.

Die Mitarbeiterzufriedenheit ist jedoch ein entscheidender Indikator für die Unternehmensleistung. Zufriedene Mitarbeiter identifizieren sich mit ihrem Arbeitgeber und binden sich langfristig an ein Unternehmen. Im Hinblick auf die Mitarbeiterinteressen als eines der Hauptthemen der Nachhaltigkeit hat Artnet Maßnahmen ergriffen, um die Mitarbeiterzufriedenheit zu erhöhen: die Messung der Mitarbeiterzufriedenheit und das Angebot von Mitarbeiterleistungen, wie weiter unten beschrieben. Im Hinblick auf die Chancengleichheit fördert Artnet in erster Linie Mitarbeiter aus den eigenen Reihen und legt Wert auf ein hohes Maß an Vielfalt und die überwiegende Beschäftigung von Frauen - sowohl in Einstiegs- als auch in Management- und C-Suite-Positionen. Mit diesen Maßnahmen hält Artnet das Risiko des Mitarbeiterverlustes durch unzufriedene Mitarbeiter weiterhin gering.

Zu diesem Zweck bietet Artnet seinen Mitarbeitern Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die von Finanzplanung, Technologie, Cybersicherheit, Datenschutz, Betrug und Management bis hin zu Kursen über gesunde Lebensweise reichen. Artnet bietet auch obligatorische Schulungen am Arbeitsplatz zu ethischem Verhalten, sexueller Belästigung und Gleichberechtigung an.

Artnet misst auch halbjährlich seine Leistung in Bezug auf die Mitarbeiterzufriedenheit und hat vor kurzem eine anonyme Online-Umfrage unter den Mitarbeitern in allen Niederlassungen durchgeführt. Ziel dieser Umfragen ist es, die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu messen, um schnell und effizient positive Veränderungen zu bewirken. Die Umfrage umfasst sowohl offene als auch geschlossene Fragen und bittet auch um Gedanken und Vorschläge, wie sich die Gruppe verbessern kann. Themen, die angesprochen werden, sind u. a. Gleichberechtigung/Vielfalt, Löhne, Heim- und Büroarbeit, Nachhaltigkeit, Führung und Vision.

Umfrageergebnisse:

- 76 % unserer Mitarbeiter sind mit den von Artnet angebotenen **Leistungen** sehr zufrieden. Diese Statistik wurde zum ersten Mal im Jahr 2023 ausgewertet, daher ist eine vergleichende Analyse noch nicht verfügbar.
- Wie im Jahr 2022 schätzen 50 % der Arbeitnehmer die flexible Kombination aus **Heimarbeit und Büroarbeit**. Sie schätzen insbesondere die Flexibilität, die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und sind der Meinung, dass sie in diesem Hybridmodell produktiver sind. Einige der Befragten vermissen jedoch die Möglichkeit zu persönlichen Besprechungen und Gesprächen, wenn sie von zu Hause aus arbeiten (freie Antwort im Gegensatz zur Mehrfachauswahl).
- 33,3 % der Arbeitnehmer geben an, dass sie von zu Hause aus **produktiver** arbeiten als im Büro. Im Jahr 2022 lag das Ergebnis bei 87 %.
- 52% der Mitarbeiter würden **Artnet** mit großer Wahrscheinlichkeit an einen Freund/Kollegen **weiterempfehlen**, und 25% würden Artnet mit großer Wahrscheinlichkeit an einen Freund/Kollegen weiterempfehlen - was auf eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit hindeutet. Dieses Ergebnis liegt etwas unter dem Ergebnis der Mitarbeiterbefragung von 2022, deutet aber immer noch auf ein gutes Niveau der Mitarbeiterzufriedenheit hin.

- 60 % der Mitarbeiter finden die Arbeit bei Artnet **sehr ansprechend und lohnend**. Das ist etwas weniger als im Geschäftsjahr 2022, als 75 % die Arbeit bei Artnet als sehr ansprechend und lohnend empfanden. Dies ist in erster Linie auf das hohe Maß an globaler sozioökonomischer Unsicherheit und den daraus resultierenden Stress für das Unternehmen und die Mitarbeiter zurückzuführen.
- 76 % der Mitarbeiter sind entweder unvoreingenommen oder sehr **stolz darauf, Teil des Artnet-Teams zu sein**. Dieses ermutigende Ergebnis ist mehr als im Jahr 2022, in dem 69 % sehr stolz darauf waren, Teil des Artnet-Teams zu sein.
- 40 % der Mitarbeiter stimmen voll und ganz zu und 36 % stimmen zu, dass **Artnet Talente** innerhalb des Unternehmens **fördert**. Im Jahr 2022 lagen diese Ergebnisse bei 56 % bzw. 27 %.
- 68 % der Mitarbeiter stimmen voll und ganz zu und 16 % stimmen zu, dass **Artnet ein Ort der Chancengleichheit** ist. Im Geschäftsjahr 2022 lagen die Ergebnisse bei 66 % bzw. 24 %.
- 48% der Mitarbeiter stimmen voll und ganz zu und 32% stimmen zu, dass **Artnet Wert auf Vielfalt legt**. Im Vorjahr lagen die Ergebnisse zu dieser Frage bei 60% und 24%. Um dieses Ergebnis zu verbessern, wird Artnet die Mitarbeiter befragen, um herauszufinden, wie der Konzern besser werden kann, und dann die notwendigen Schritte unternehmen.

Die Umfrageergebnisse umfassen nur diejenigen, die an der Umfrage teilgenommen haben, und die Prozentsätze werden auf dieser Grundlage berechnet. Im Jahr 2023 haben 25 von 129 Mitarbeitern an der Umfrage teilgenommen; im Jahr 2022 haben 70 von 135 Mitarbeitern an der Umfrage teilgenommen.

Artnet ist bestrebt, mit der jährlichen Mitarbeiterbefragung das Arbeitsumfeld und die Arbeitskultur zu optimieren und wird daher in den nächsten Umfragen den Rückgang der oben genannten Bewertungen durch weitere Befragungen untersuchen.

Wo es möglich ist, reagiert das Unternehmen proaktiv auf Vorschläge, die in den Umfrageergebnissen enthalten sind. In der letzten Mitarbeiterbefragung wurde zum Beispiel um mehr Feedback und Kommunikation mit der Unternehmensleitung gebeten. Daher wurden ein monatlicher Mitarbeiter-Newsletter sowie monatliche Townhall-Meetings eingeführt. Ziel dieser Maßnahmen ist es, einen transparenteren Arbeitsplatz zu schaffen und den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, Fragen an die Unternehmensleitung zu stellen, ihnen das Gefühl zu geben, dass sie etwas bewirken können, und die Arbeitsplatzkultur zu verbessern.

Das Ziel des Unternehmens ist es, immer von innen heraus zu fördern. Artnet sucht nur dann nach externen Kandidaten, wenn die betreffende Stelle Fähigkeiten erfordert, die intern nicht abgedeckt sind.

Die Artnet Gruppe ist bestrebt, Gleichberechtigung, Vielfalt und Chancen am Arbeitsplatz zu fördern und hat eine Null-Toleranz-Politik für jede Art von Diskriminierung, Belästigung oder Mobbing. Um ein sicheres, freundliches und faires Arbeitsumfeld zu gewährleisten, hat Artnet im Jahr 2016 die folgenden Maßnahmen umgesetzt:

- Ein anonymes Hilfs- und Beratungszentrum, in dem sich Mitarbeiter melden und Rat suchen können, ohne ihre Identität preiszugeben. Dieser Dienst wird von der Personalabteilung verwaltet und vom CEO überprüft.

- Obligatorische jährliche Schulung am Arbeitsplatz über die verschiedenen Formen der Belästigung und darüber, wie man sie verhindern und damit umgehen kann. Dies ist für alle Mitarbeiter, einschließlich der Geschäftsleitung, obligatorisch.
- Eine Personalabteilung, die als Partner gesehen wird und ein offenes Ohr für die Fragen und Anliegen der Mitarbeiter hat.

Anzahl der Mitarbeiter

129 Mitarbeiter (in 2022 135 Mitarbeiter). Berlin: 10 (in 2022: 11), New York: 103 (in 2022: 115), London 14 (in 2022: 9)

Artnet hat sich zum Ziel gesetzt, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das Chancengleichheit bei Beschäftigung, Beförderung, Ausbildung und persönlicher Entwicklung bietet. Artnets Ziel ist es auch, stets ein Verhältnis von mindestens 50/50% zwischen Männern und Frauen zu haben und ein Ort der Chancengleichheit für Minderheitengruppen zu sein. Zu diesem Zweck überprüft Artnet halbjährlich die Mitarbeiterdaten und Umfrageergebnisse, um sicherzustellen, dass diese Ziele eingehalten werden.

Artnet bewertet regelmäßig (mindestens halbjährlich) die Mitarbeiterzufriedenheit durch anonyme Umfragen und ermutigt die Mitarbeiter, sich mit ihren Ideen, Wünschen und Bedenken an die Geschäftsleitung und/oder die Personalabteilung zu wenden. Darüber hinaus bietet Artnet einen anonymen Hilfs- und Beratungsdienst an, bei dem die Mitarbeiter Hilfe suchen oder auf andere Weise anonym Wünsche und Ideen vorbringen können.

- **85 Frauen waren beschäftigt, was 66 % der Beschäftigten entspricht.** Im Vergleich dazu waren im Jahr 2022 93 Frauen beschäftigt, was einem Anteil von 67 % der Beschäftigten entspricht. Aufgrund des wirtschaftlichen Gegenwinds war Artnet gezwungen, im Geschäftsjahr 2023 zu sparen, was zu einem geringeren Personalbestand führte.
- **18 Frauen in Management- und C-Suite-Positionen, was 67 % dieser Positionen entspricht.** Im Vergleich dazu waren im Jahr 2022 26 Frauen in Management- und C-Suite-Positionen, was einem Anteil von 67 % entspricht.
- **19 Mitarbeiter wurden in den letzten 3 Jahren während des Mutterschaftsurlaubs unterstützt.** Der Mutterschaftsurlaub ist in jedem Land anders geregelt - während er in den USA nur 2 Wochen beträgt, kann er in Großbritannien nach den gesetzlichen Bestimmungen bis zu 1 Jahr und in Deutschland bis zu 2 Jahre betragen. Deshalb möchte Artnet einen Ausgleich für die US-Angestellten schaffen, indem es 18-20 Wochen bezahlten Urlaub nach der Geburt eines Kindes gewährt.

Kosten für Mitarbeiterschulung/ausbildung

Artnet ist bestrebt, allen Mitarbeitern Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zu bieten. In den Jahren 2020 und 2021 wurde die Anzahl der Schulungen, die wir anbieten konnten, aufgrund von COVID-19-bedingten Einschränkungen reduziert. In den Geschäftsjahren 2022 und 2023 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter jedoch wieder erhöht. Zusätzlich zu den regulären Aus- und Weiterbildungsangeboten führte Artnet 2023 ein Mentorenprogramm ein. Dieses ermöglicht es den Mitarbeitern, von der Geschäftsleitung und/oder dem oberen Management als Mentor betreut zu

werden. Das Angebot dieses Mentorenprogramms unterstreicht das Ziel von Artnet, eine Kultur des Lernens und der beruflichen Weiterentwicklung zu fördern.

Schulungen und Weiterbildungen sind meist nicht verpflichtend und werden denjenigen Mitarbeitern angeboten, die dies wünschen. Die einzige obligatorische Schulung, die Artnet anbietet, ist die Schulung "gegen sexuelle Belästigung", in der die Mitarbeiter über das Verhalten am Arbeitsplatz und über Maßnahmen informiert werden, wenn sie sich sexuell belästigt fühlen. Im Haushaltsjahr 2023 nahmen 112 Beschäftigte diese Fortbildungsmöglichkeit wahr. Die Gesamtkosten konnten, wie unten dargestellt, gesenkt werden, da im Vergleich zum Vorjahr weniger Schulungen von anderen Dienstleistern in Anspruch genommen wurden.

Kosten für Aus- und Fortbildung:

Jahr	Gesamtkosten EUR	Gesamtkosten USD	Kosten pro Mitarbeiter EUR	Kosten pro Mitarbeiter USD
2022	34.313	36.6	254	271
2023	16.314	18.000	127	140

Ziele: Im Jahr 2020 hat sich Artnet das Ziel gesetzt, die Mitarbeiterzufriedenheit bis 2025 auf 70% zu steigern. Dieses Ziel hat das Unternehmen bereits in den vorangegangenen Jahren erreicht. Für das Geschäftsjahr 2024 strebt Artnet an, das hohe Niveau der Mitarbeiterzufriedenheit zu stabilisieren. Bis 2025 strebt Artnet eine Steigerung auf 80% an. Da Artnet als Reaktion auf die COVID-19-Pandemie dazu übergegangen ist, von Heimarbeitsplätzen aus zu arbeiten, ist es wichtig, die Mitarbeiterzufriedenheit regelmäßig zu überprüfen. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird anhand des Prozentsatzes der Mitarbeiter gemessen, die Artnet weiterempfehlen würden.

Um sicherzustellen, dass sich die Mitarbeiter unterstützt fühlen, und um einen Arbeitsplatz zu fördern, der persönliche und berufliche Entwicklungsmöglichkeiten bietet, und auch dann, wenn die Mitarbeiter gemäß den gesetzlichen Bestimmungen nicht bereits über eine Basisversicherung über die nationalen Sozialversicherungssysteme verfügen, bietet Artnet folgende Unterstützung:

USA: Medizinische Versorgung, zahnärztliche Versorgung, Altersvorsorge, Erstattung von Kosten für Wellness, Schulung/Ausbildung und mindestens 4 Wochen Urlaub für neue Mitarbeiter.

UK: Medizinische Versorgung, zahnärztliche Versorgung, Altersvorsorge, Erstattung von Wellnesskosten, Schulung/Ausbildung

Deutschland: Wellness-Erstattung, Ausbildung/Fortbildung

Abgesehen von der Schulung und Aufklärung über sexuelle Belästigung sind andere Schulungs- und Aufklärungsprogramme nicht obligatorisch. Das Unternehmen ermutigt sie jedoch nachdrücklich und unterstützt sie finanziell.

Ein weiteres Ziel ist für das Haushaltsjahr 2024 ein leichter Anstieg der Beteiligung. Die Aus- und Weiterbildungskosten pro Mitarbeiter lagen im Jahr 2023 bei 140 USD.



Andy Warhol, *Mother and Child*, auf artnet Auctions versteigert

Gesellschaft

Artnet sieht die Kunstindustrie als ein vernetztes Ökosystem und fühlt sich daher sehr verantwortlich, positive Veränderungen zu bewirken und zu einem nachhaltigen Wachstum beizutragen.

Zu diesem Zweck ist Artnet bestrebt, als verantwortungsbewusstes und engagiertes Unternehmen gemeinnützige Organisationen und Wohltätigkeitsorganisationen zu unterstützen.

City Harvest Virtual Food Drive: In diesem Jahr arbeitete Artnet mit City Harvest Virtual Food Drive zusammen. Während New York City seine lange Erholung von der COVID-19-Krise fortsetzt, sind die Arbeitslosenquote und die Zahl der unsicheren Lebensmittel weiterhin alarmierend hoch. Fast 1,2 Millionen New Yorker sind derzeit von Hunger betroffen, darunter jedes vierte Kind in New York. Um sicherzustellen, dass jeder in unserer Stadt in diesen schwierigen Zeiten Zugang zu frischen, nahrhaften Lebensmitteln hat, haben wir uns mit City Harvest zu einer virtuellen Lebensmittelsammlung zusammengeschlossen. Artnet hat City Harvest eine Spende zukommen lassen und wir haben unsere Mitarbeiter aufgefordert, dies ebenfalls zu tun, wenn sie dazu in der Lage sind.

Die Bowery Mission: In den letzten vier Jahren hat Artnet in Zusammenarbeit mit der Bowery Mission mehr als 200 "Segenstüten" gespendet. Die Bowery Mission, die älteste christliche Rettungsmission in New York, veranstaltet ein Thanksgiving-Essen für Obdachlose und Bedürftige. Nach dem Essen erhält jeder Gast ein Care-Paket (Blessing Bag).

New York Foundation for the Arts: Artnet ist auch eine Partnerschaft mit der New York Foundation for the Arts eingegangen. Die New York Foundation for the Arts (NYFA) ist eine 501(c)(3)-Dienstleistungsorganisation, die Künstlern, aufstrebenden Kunstorganisationen, Kunstverwaltern und Studenten wichtige Unterstützung, professionelle Entwicklungswerkzeuge und Ressourcen für die Definition und Erreichung von beruflichem Erfolg bietet. NYFA wurde 1971 gegründet, um einzelne Künstler im gesamten Bundesstaat New York zu unterstützen. Seitdem hat NYFA seine Programme und Dienstleistungen auf die gesamten Vereinigten Staaten und auf internationaler Ebene ausgedehnt und seinen Wirkungsbereich erweitert, um weitere Mitglieder der Kunstgemeinschaft zu unterstützen. Artnet arbeitet mit NYFA zusammen, um Studenten und aufstrebenden Künstlern in der Region New York Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten. Im Jahr 2023 haben wir über 5 Beschäftigungsmöglichkeiten in Form von Praktika angeboten. Nach Abschluss des Praktikums bewahren wir den Lebenslauf intern auf und melden uns, wenn sich eine ähnliche Gelegenheit wie das Praktikum ergibt.

Ziele: Wir wollen bis 2025 in allen Städten, in denen wir Niederlassungen haben, mindestens zwei lokale Wohltätigkeitsorganisationen finanziell oder nicht-finanziell unterstützen. Die Erreichung dieser Ziele hängt auch von der Gesamtleistung der Artnet Gruppe und dem verfügbaren Budget für diese Initiativen ab.

Philanthropie

Wir nutzen unsere Online-Auktionsplattform als Gelegenheit für Artnet und unsere Kunden, der Gesellschaft etwas zurückzugeben, indem wir einen Teil unserer Erlöse an Wohltätigkeitsorganisationen spenden, die sich für Gleichberechtigung einsetzen, Obdachlosen helfen und junge Künstler unterstützen. Die unten aufgeführte Auktion kam einer solchen Wohltätigkeitsorganisation zugute:

EARTHDAY: Land, Meer und Himmel (April/Mai 2023) bot eine Auswahl von Fotografien, die die Elemente einbeziehen und die Natur unserer Welt feiern. Ein Teil des Erlöses aus der Auktion kam

dem EARTHDAY.ORG-Projekt "The Canopy Project" zugute, das weltweit Millionen von Bäumen gepflanzt hat, um Gemeinschaften zu stärken.

Ziele: Artnet möchte seine wohltätigen Initiativen ausbauen und bis 2025 mindestens fünf Wohltätigkeitsauktionen oder -veranstaltungen pro Jahr anbieten. Artnet Auctions wird diese veranstalten und kann mit anderen Institutionen des Kunsthandels zusammenarbeiten, um den Ertrag für die jeweilige Wohltätigkeitsorganisation zu maximieren und den Nachhaltigkeitsgedanken in der Kunstbranche zu fördern. Im vergangenen Berichtsjahr hat Artnet seine Ziele bereits erreicht.

Menschenrechte

Artnet hat einen anonymen Hilfs- und Beratungsdienst eingerichtet, der die Mitarbeiter unterstützt und auch als Meldeinstrument für Vorfälle genutzt werden kann. Dieser Dienst wird von der Personalabteilung verwaltet und, wie bereits unter Punkt 3 erwähnt, vom CEO überprüft. Mitarbeiter. Die Mitarbeiter können dieses System nutzen, um unangemessenes Verhalten, psychische Probleme, Whistleblowing, Betrug oder Probleme in der Lieferkette zu melden. Die Artnet Gruppe erachtet das Lieferkettenmanagement als sehr risikoarm, da die meisten Lieferanten Privatpersonen oder Galerien sind. Daher führt der Konzern keine eingehende Bewertung potenzieller Risiken durch.

Artnet bespricht Compliance- und Risikofragen vierteljährlich in der Sitzung des zentralen Risikomanagementteams. Auf alle potenziellen und aktuellen Risiken, Bedenken und Compliance-Fragen wird gemäß dem Risikohandbuch des Unternehmens reagiert. Artnet betrachtet den Schutz von Kundendaten als das Hauptrisiko im Bereich der Menschenrechte.

Wir haben die Cybersicherheit, insbesondere Datenschutzverletzungen und Datendiebstahl, als ein Risikobereich identifiziert, dem wir uns in den kommenden Jahren stellen müssen. Mit der zunehmenden Online-Präsenz von Kunstunternehmen weltweit hat sich das Risiko in Bezug auf die Cybersicherheit drastisch erhöht. Dennoch waren die Systeme der Gruppe in den Jahren 2022 und 2023 weiterhin auf dem neuesten Stand der Technik, cloudbasiert und zu 100 % einsatzbereit, trotz des sehr starken Anstiegs der Besucherzahlen auf der Website. Dies ist vor allem auf die regelmäßige Überprüfung unserer Systeme und die hochmodernen Sicherheitssysteme zurückzuführen, die derzeit eingesetzt werden.

Schutz von Kundendaten

Artnet speichert Kundendaten in Übereinstimmung mit den geltenden Gesetzen und Vorschriften. Derzeit gibt es weltweit neue Gesetzesinitiativen, die diese Vorschriften verschärfen könnten. Sollten Dritte in der Lage sein, die von Artnet getroffenen Sicherheitsmaßnahmen zu umgehen und Zugang zu Kundendaten zu erhalten, könnte Artnet für entstandene Schäden haftbar gemacht werden.

Artnet arbeitet mit Datenschutzexperten im In- und Ausland zusammen, um auf Änderungen im Datenschutz zeitnah reagieren zu können. Artnet verfügt sowohl über eine EU-US Privacy Shield-Zertifizierung als auch über eine Swiss-US Privacy-Zertifizierung, welche die Übermittlung von Personendaten aus Mitgliedsstaaten der Europäischen Union oder der Schweiz in die USA regelt. Darüber hinaus hat Artnet die EU-Datenschutzgrundverordnung (EU GDPR) umgesetzt, die am 25. Mai 2018 in Kraft getreten ist. Das vom Exekutivteam ermittelte Risikoniveau wird als mittel eingestuft. [Bild des Wohltätigkeitsverkaufs einfügen]

Cybersecurity

Eine nachhaltige Unternehmensführung geht Hand in Hand mit integrierten und transparenten Geschäftsprozessen. Als Unternehmen, dessen Geschäftsmodell auf einer digitalen Vernetzung

und Datenerfassung beruht, verarbeitet Artnet große Mengen an Informationen. Datenschutz und Compliance sind daher wesentliche Aspekte der Geschäftspraxis von Artnet. Die Technologieabteilung ist für den Schutz der Daten von Artnet und das hohe Sicherheitsniveau des Konzerns verantwortlich. Kontinuierliche Wartung und Wachsamkeit sorgen dafür, dass es bisher noch nie zu einer Verletzung unserer Sicherheitssysteme gekommen ist, die zu 100 % funktionsfähig sind.

Potenzielle Verstöße stellen ein Risiko für das Geschäft von Artnet dar und könnten erhebliche Folgen für das Unternehmen haben. Potenzielle Risiken sind nicht nur die Offenlegung vertraulicher Artnet-Kundendaten, wie oben erwähnt, sondern auch die Unterbrechung der Website, der Verlust von Artnet-Datenbankdaten, der Verlust von Geschäften und rechtliche Konsequenzen. Artnet ist sich daher seiner enormen Verantwortung im Umgang mit den persönlichen Daten von Nutzern, Kunden, Mitarbeitern, Geschäftspartnern und anderen Dritten sehr bewusst. Artnet gewährleistet die strikte Vertraulichkeit personenbezogener Daten, behandelt sie besonders sorgfältig und schützt sie nach bestem Wissen und Gewissen.

Ziele: Artnet wird weiterhin vierteljährliche Überprüfungen durchführen, um sicherzustellen, dass es alle bestehenden und neuen Compliance- und Datenschutzbestimmungen und Vorschläge einhält. Zusätzlich bietet Artnet allen Mitarbeitern jährlich eine freiwillige Schulung zum Thema Betrug und Datenschutz an. Dieser Service wird über Paylocity angeboten. Im Jahr 2023 haben 34 Mitarbeiter an dieser Schulung teilgenommen. Artnet strebt an, die Teilnahme an seinen freiwilligen Schulungs- und Ausbildungsprogrammen leicht zu erhöhen.

Bisher hat es bei Artnet keine Datenschutzverletzungen gegeben.

Korruption und Betrug

Ab dem laufenden Berichtsjahr werden die Risiken nach Kategorie und Wahrscheinlichkeit angegeben. Ab 2024 werden sie um die quantitativen und qualitativen Auswirkungen erweitert, die sie auf den Fortbestand des Unternehmens haben können. Wie bereits oben erwähnt, schult die Artnet Gruppe ihre Mitarbeiter direkt im Rahmen des Onboarding-Prozesses in Bezug auf Compliance, genauer gesagt auf faire Geschäftspraktiken, Bestechung und Betrug. Die Mitarbeiter sind angewiesen, ihren direkten Vorgesetzten zu berichten, wenn sie mögliche Risiken erkennen. Artnet beschäftigt eine hoch angesehene Firma, die bei allen Angelegenheiten in Bezug auf KYC und AML (Know Your Customer und Anti Money Laundering) behilflich ist, um sicherzustellen, dass die Gruppe nicht nur geschützt ist, sondern auch alle aktuellen und neuen Regeln und Vorschriften einhält.

Der Prozess in Bezug auf Risiken, die speziell mit ESG und in diesem Fall mit Korruption und Betrug verbunden sind, ist nicht im Risikohandbuch oder im Risiko- und Chancenbericht enthalten. Artnet sieht ESG-Risiken nicht als besonders relevant für den Konzern an.

Das Management von Artnet wird regelmäßig informiert und geschult, um möglichen Korruptions-, Betrugs- oder Bestechungsfällen vorzubeugen und diese zu behandeln.

Innerhalb des Marktplatzsegments werden Spezialisten geschult (und sind in der Regel bereits geschult, wenn sie eingestellt werden), um mit Hilfe von AML/KYC-Spezialisten eine Sorgfaltsprüfung im Umgang mit neuen Käufern und Verkäufern sowie B2B-Kunden durchzuführen. Darüber hinaus beschäftigt Artnet einen KYC/AML-Spezialisten, der für Themen wie Hintergrundprüfungen, Bonitätsprüfungen und andere Prüfungen zuständig ist, um sicherzustellen, dass Artnet in Bezug auf KYC und AML konform und sicher ist.

Innerhalb des Mediensegments sind die Mitarbeiter von artnet angehalten, im Zweifelsfall immer unseren Rechtsbeistand zu konsultieren und die Regeln in Bezug auf Transaktionen mit nahestehenden Personen oder Zweifel in Bezug auf Werbekunden einzuhalten. Im Hinblick auf das Management der Lieferkette (insbesondere in Bezug auf Korruption, Betrug und Arbeitspraktiken) wird Artnet im Geschäftsjahr 2024 ein Sorgfaltsprüfungssystem einführen. Die Lieferkette wird als ein Bereich mit geringem Risiko für die Gruppe angesehen; daher muss ein Sorgfaltspflichtsystem noch eingeführt werden.

Artnet bietet allen Mitarbeitern Zugang zu einem Dienst, über den sie ungesetzliche, verdächtige oder beleidigende Handlungen anonym melden können. Dieser Dienst kann auch als Helpline genutzt werden. Dieser Dienst wird von der Personalabteilung betreut und vom CEO überprüft, der dann gemeinsam über das geeignete Vorgehen entscheidet. Die Schulungs- und Ausbildungsmaßnahmen, die Artnet anbietet, sind freiwillig und werden über den Dienst Paylocity angeboten.

Corporate-Governance-Bericht

Corporate Governance hat bei Artnet einen hohen Stellenwert. Die gesetzlich vorgeschriebene Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex wurde zuletzt von Vorstand und Aufsichtsrat der Artnet AG in der am 7. August 2024 aktualisierten Fassung veröffentlicht. Die Erklärung hat insgesamt den folgenden aktualisierten Wortlaut:

Erklärung gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der artnet AG erklären hiermit gemäß § 161 Aktiengesetz, dass die artnet AG seit der letzten Entsprechenserklärung vom 2. Februar 2023, in der im April 2023 und am 2. Februar 2024 aktualisierten Fassung, den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) in der Fassung vom 28. April 2022, bekanntgemacht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022, mit den folgenden Ausnahmen entsprochen hat und auch künftig entsprechen wird.

1. Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (B.5 des Kodex)

Die artnet AG hält eine derartige Regelung für nicht sachgemäß, da pauschale Altersgrenzen den Aufsichtsrat in seiner Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Vorstandsmitglieder in unangemessener Weise einschränken würden.

2. Qualifikationsmatrix zum Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils (C.1 des Kodex)

Gemäß Empfehlung C.1 des Kodex 2022 soll der Stand der Umsetzung des Kompetenzprofils für das Aufsichtsrats-Gesamtgremium in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden. Die artnet AG hält die Offenlegung einer solchen Qualifikationsmatrix angesichts des lediglich dreiköpfigen Gremiums für nicht sinnvoll. Um zusätzlichen Aufwand zu vermeiden, wird von der Offenlegung einer solchen Qualifikationsmatrix abgesehen.

3. Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder (C.2 des Kodex)

Die artnet AG hält eine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder für nicht sachgemäß, da pauschale Altersgrenzen die Aktionäre in ihrer Entscheidungsfreiheit bei der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder in unangemessener Weise einschränken würden.

4. Bildung von Ausschüssen (D.2, D3 Satz 5 und D4 des Kodex)

Der Aufsichtsrat der artnet AG besteht aus lediglich drei Mitgliedern. Es ist daher für ihn nicht sinnvoll, aus seiner Mitte Ausschüsse wie beispielsweise einen Nominierungsausschuss zu bilden, zumal beschlussfähige Ausschüsse ihrerseits aus mindestens drei Mitgliedern bestehen müssten. Insoweit weicht die artnet AG von den Empfehlungen D.2 und D.4 des Kodex ab.

Jedoch bestimmt § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG, dass ein dreiköpfiger Aufsichtsrat zugleich der Prüfungsausschuss ist. Damit geht allerdings einher, dass der Aufsichtsratsvorsitzende bei der artnet AG zugleich der Vorsitzende des nach § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG fingierten Prüfungsausschusses ist, was eine Abweichung von der Empfehlung D.3 Satz 5 des Kodex 2022 (bzw. D.4 Satz 2 des Kodex 2019) (keine Personenidentität des Aufsichtsratsvorsitzenden und des Prüfungsausschussvorsitzenden) bedeutet.

5. Angaben zum Sachverstand der Mitglieder des Prüfungsausschusses (D.3 Satz 4 Kodex)

Gemäß Empfehlung D.3 Satz 4 des Kodex soll die Erklärung zur Unternehmensführung nähere Angaben zu dem Sachverstand der Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Sachverstand auf den Gebieten Rechnungslegung und Abschlussprüfung enthalten. Die Erklärung zur Unternehmensführung enthielt diese näheren Angaben bislang nicht, da die artnet AG eine solche Angabe bei dem lediglich nach § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG fingierten Prüfungsausschuss für nicht sachgerecht hält. Solange die artnet AG einen dreiköpfigen Aufsichtsrat hat, ist auch für die Zukunft derzeit nicht beabsichtigt, dieser Empfehlung entsprechen.

6. Veröffentlichung von Finanzinformationen (F.2 des Kodex)

Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2023 konnte nicht, wie empfohlen, schon binnen 90 Tagen seit dem Ende des Geschäftsjahres 2023 veröffentlicht werden. Zudem werden die Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2024 und der Halbjahresfinanzbericht für das Geschäftsjahr 2024 nicht, wie empfohlen, binnen 45 Tagen seit dem Ende des Berichtszeitraums veröffentlicht. Hintergrund der Verzögerungen sind Schwierigkeiten im Rahmen der Konzernabschlusserstellung.

Die Veröffentlichungen werden schnellstmöglich erfolgen. Bezüglich der Veröffentlichung der zukünftigen Finanzinformationen ist beabsichtigt, der Empfehlung F.2 des Kodex wieder zu folgen.

7. Empfehlungen zur Vorstandsvergütung (G.2 bis G.16 des Kodex)

Das zuletzt vom Aufsichtsrat der artnet AG beschlossene gegenwärtige Vergütungssystem für den Vorstand entspricht inhaltlich dem aktuell mit dem CEO geschlossenen Dienstvertrag, der noch eine Restlaufzeit bis zum Jahr 2024 aufweist. Dieses System wurde der ordentlichen Hauptversammlung am 30. August 2023 vorgelegt, von ihr jedoch nicht gebilligt. Die Umsetzung des derzeit mit dem CEO bestehenden Vertrages, der vor der Verabschiedung des gegenwärtigen Vergütungssystems abgeschlossen wurde, entspricht nicht den Empfehlungen in G.2 bis G.16 des Kodex. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, das bestehende Vergütungssystem im Jahr 2024 eingehend zu überprüfen und zu überarbeiten. Zielsetzung des Aufsichtsrats wird es dabei sein, eine möglichst umfassende Konformität mit den Empfehlungen des Kodex zu erreichen, die Erwartungen der Aktionäre und weiteren Stakeholder der artnet AG umfassend abzubilden und noch ganzheitlichere Anreize zur

Förderung der Geschäftsstrategie und zur langfristigen Entwicklung der Gesellschaft zu setzen. Es ist beabsichtigt, das solchermaßen überprüfte und überarbeitete Vergütungssystem sodann der ordentlichen Hauptversammlung 2024 erneut zum Beschluss vorzulegen. Darüber hinaus ist beabsichtigt, mit Blick auf das fortentwickelte Vergütungssystem Vorstandsdienstverträge im Falle der Wiederbestellung bzw. Neubestellung entsprechend zu aktualisieren.

Berlin, den 7. August 2024



Jacob Pabst
CEO, Artnet AG



Dr. Pascal Decker,
Vorsitzender des Aufsichtsrats

Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Nach bestem Wissen und in Übereinstimmung mit den geltenden Rechnungslegungsgrundsätzen vermittelt der folgende Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Artnet AG. Der Lagebericht der Artnet AG enthält einen den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Gesamtüberblick über den Geschäftsverlauf und die Lage des Konzerns sowie eine Beschreibung der wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns.

Berlin, 26. August 2024



Jacob Pabst
CEO Artnet AG